



ベートーヴェンと鳴門へ

元鳴門市国際交流員

Mattias Hirschfeld

マティアス・ヒルシュフェルド

なぜ、四国・徳島県にある大麻山の麓にベートーヴェンの銅像があるのでしょうか？ 鳴門市で2年間CIRとして働く中で、私はその答えを知りました。

板東俘虜収容所とドイツ館

ベートーヴェンの銅像は、ドイツ館の前に立っています。ドイツ館は、板東^{はりよ}俘虜収容所の記念施設として、また、ドイツとの交流の拠点として、鳴門市によって建設されました。そしてここは、2年間、私の職場となりました。

板東俘虜収容所には、第一次世界大戦時、^{チンタオ}青島で日本軍の捕虜となった約1,000人のドイツ兵が1917年から1920年まで収容されました。ほかの収容所とは異なり、板東俘虜収容所のドイツ人たちは、収容所長である松江大佐の指示の下、丁寧に扱われていました。彼らの大半は予備役兵で、収容所で自身の生業を続けることも許されていました。そして、彼らによってボーリング場やパン屋などが建てられ、収容所のバラックは小さなドイツ人街へとその姿を変えていきました。松江大佐は地元住民との交流も認めており、その頃に作られた2つの石橋やドイツ農園、パン屋が鳴門市には現在も残っています。

収容所での退屈を紛らわすため、ドイツ人たちは文化活動も行っていました。1918年には、ベートーヴェン作曲「交響曲第九番」がアジアで初めて全曲演奏されました。この歴史的演奏は、一部手作りの楽器を使用し、混声であるべき合唱

を男性のみで行うなど、困難な状況下で行われました。残念ながら、音源は残っていません。そして第二次世界大戦後、鳴門市はこの文化遺産をきっかけとして、1974年にドイツ・リュネブルク市と姉妹都市提携を結びました。

この姉妹都市交流をサポートするのが、鳴門市での私の主な仕事でした。私は代表団派遣・受け入れの準備や、そのほかさまざまな交流活動



2004年。鳴門市ドイツ館にて同僚と

を支援する仕事をしていました。ドイツ館では、展示会やコンサートの手伝いをしたり、幅広い



2005年。大塚国際美術館にてドイツの子ども遊びイベント

世代の人に対して、イースターエッグの作り方からドイツの現状まで、さまざまな講義を行ったりしました。また、「1日郵便局長」にな

たり、大塚国際美術館でドイツの遊びを教えたりと、CIRとしていろいろな仕事をしていました。

私はCIRになる前に、ドイツ館を訪れたことがありました。それは2003年3月、キール合唱団の日本ツアーに参加して、鳴門市でコンサートをしたときのことです。そこで私は、前任のCIRや、その後同僚や友人となる多くの人たちと、ドイツ

館で出会いました。そして、ドイツ館のシンボルとしてのベートーヴェンの銅像が、私の心に深く印象づけられました。その後、私は「日本におけるベートーヴェン」というタイトルで、日本社会における西洋音楽の広まりについて論じた修士論文を2005年に執筆しました。その表紙には、鳴門のベートーヴェン像を載せました。

鳴門市はとてものどかな町で、私は毎朝スイレンやサツマイモ畑のそばを横切りながら、職場までの道りを自転車で楽しみました。徳島県ではラフティングからビーチまで何でも体験でき、私はほかのJETとよく徳島市で遊んだものです。徳島市は8月に開催される阿波踊りがとても有名で、私は3回体験することができました。また、鳴門市は四国八十八か所遍路の起点としても有名です。そして何よりも、鳴門市で出会った人々のおもてなしの心、寛大さが、私の印象に強く残っています。

鳴門市におけるドイツ

私が鳴門市で過ごした2年間で、3つのイベントが特に印象的でした。

日本政府による「日本におけるドイツ年2005／2006」では、日本で特にドイツに関連する場所の一つとして、鳴門市の「ドイツ館」が脚光を浴びました。大使をはじめとして普段より多くの人々がドイツ館を訪れ、多くの催し物が開催されました。

また、板東俘虜収容所の物語が「バルトの楽園」（配給：東映）として2006年に公開され、ドイツでは残念ながら小規模公開にとどまりましたが、日本では大成功を収めました。ドイツ館の近くに収容所のセットが作られ、12月に行われた撮影の最中、私は多くのスタッフ・キャストと会うことができました。そして映画のラスト、第九の演奏シーンでは、私はバイオリン奏者のエキストラとして、映画に参加することもできました。

2004年10月には、日本の皇太子殿下がドイツ館を訪問されました。さらに、2005年6月には、当時のドイツ・ニーダーザクセン州首相であったクリスティアン・ヴルフ氏が代表団とともに

にドイツ館を訪れ、徳島県とニーダーザクセン州との新たなつながりが生まれました。代表団は、第九の定例コンサートにも参加しました。このコンサートは毎年6月の第1日曜日に開催され、日本中から多くの人たちが合唱に参加します。私は2005年に合唱で、2006年にはバイオリンで参加しました。

ニーダーザクセンと徳島の結びつき

2007年9月13日、ニーダーザクセン州首相と徳島県知事は、ドイツ・ハノーファー市において「交流に関する共同宣言」に調印しました。私はニーダーザクセン州首相府の国際課の職員として、その場に立ち会いました。

私の現在の仕事は、鳴門市でのそれより幅広いものです。しかし、そこにはもちろん日本との関係、そして徳島とのパートナーシップも含まれており、私は鳴門市での経験を元に、スポーツや教育、科学など数多くの分野で交流をサポートしています。

松江収容所長の素晴らしいヒューマニティーによってもたらされた偉大な遺産は、その後のドイツと日本との交流の基礎を築きました。鳴門のベートーヴェンも、きっと喜んでいるでしょう。



2013年。同僚と7年ぶりの再会



Mattias Hirschfeld

1978年ドイツのアイレンブルク市に生まれる。ドイツのライプツィヒ大学と日本の立命館大学で人文科学、日本学、音楽学を学んだ。2004年に卒業後、鳴門市のドイツ館で国際交流員として2年間勤務。2007年からはニーダーザクセン州の国際関係部門で働いており、さまざまな分野でドイツと日本の架け橋として活躍している。

Mit Beethoven in Naruto

Mattias Hirschfeld



Warum steht eine Beethoven-Statue am Fuße des Ôasa-Berges in der Präfektur Tokushima auf Shikoku, weit entfernt von den japanischen Kulturmetropolen? In zwei Jahren als „Koordinator für internationale Beziehungen“ (CIR) der Stadt Naruto hatte ich Gelegenheit, dies herauszufinden.

Kriegsgefangenenlager Bandô und Deutsches Haus

Beethoven steht vor dem „Deutschen Haus“, das von der Stadt Naruto errichtet worden ist, um die Erinnerungen an das Kriegsgefangenenlager Bandô und den Austausch mit Deutschland zu pflegen, und das für zwei Jahre mein Arbeitsplatz wurde. In Bandô waren von 1917 bis 1920 rund 1000 deutsche Soldaten interniert, die zu Beginn des Ersten Weltkrieges in Tsingtau (Qingdao) gefangengenommen worden waren. Im Unterschied zu anderen Lagern damals und heute wurden die Deutschen in Bandô vom Lagerleiter Oberst Matsue respektvoll behandelt. Sie konnten ihre Berufe ausüben (die meisten waren Reservisten gewesen) und verwandelten das Barackenlager in eine komplette deutsche Kleinstadt mit Kegelbahn und Bäckerei. Matsue genehmigte ihnen auch das Arbeiten für und mit der lokalen Bevölkerung, wovon noch heute Steinbrücken, eine deutsche Farm oder eine Bäckerei in Naruto künden. Im Kampf gegen die Langeweile stellten die Deutschen ein beeindruckendes Bildungs- und Kulturprogramm auf die Bühne. Eines der Konzerte war Ludwig van Beethovens „Sinfonie Nr. 9“ gewidmet, die am 1. Juni 1918 erstmals in ganz Asien in voller Länge aufgeführt wurde. Ein historisches Ereignis, auch wenn sich mein Bedauern darüber, dass keine Tonaufzeichnung existiert, aufgrund der schwierigen Aufführungsbedingungen (teilweise selbstgebastelte Instrumente, für Männerstimmen umgeschriebener Chor) in Grenzen hält. Nach dem Zweiten Weltkrieg jedenfalls knüpfte die Stadt Naruto an das deutsche Erbe an und mit der Stadt Lüneburg 1974 partnerschaftliche Verbindungen.

Diese zu unterstützen war meine Hauptaufgabe. So durfte ich die jährlichen Delegationsbesuche in beide Richtungen vorbereiten und begleiten. Daneben half ich bei der Organisation von Sonderausstellungen oder Konzerten im Deutschen Haus, hielt Vorträge vor Zuhörern vom Kindergarten bis zum Rentenalter, zeigte wie man Ostereier färbt, veranstaltete einen Kurs über „Deutschland heute“... kurz, das ganze Spektrum der CIR-Aufgaben, mit Highlights wie einem Tag als „Ehren-Postamtschef“ oder dem Herumtollen bei deutschen Kinderspielen im Ôtsuka-Kunstmuseum.

Mein erster Besuch im Deutschen Haus lag bei Dienstantritt als CIR schon länger zurück: Im März 2003 hatte ich als Sänger des Madrigalchor Kiel in Naruto einen Auftritt, bei dem uns mein Vorgänger die Ausstellung zeigte und ich viele Menschen traf, die später Kollegen und Freunde werden sollten. Auch die Beethoven-Statue als Symbol hatte mich schon länger beschäftigt. Meine Abschlussarbeit über die Einführung und Verbreitung westlicher Musik in der japanischen Gesellschaft veröffentlichte ich 2005 unter dem Titel „Beethoven in Japan“.

Die Umgebung von Naruto ist sehr ländlich, und ich genoss

die morgendliche Fahrradfahrt zur Arbeit, vorbei an Lotus- und Süßkartoffelfeldern. Immerhin bietet die Präfektur von Wildwasserrafting bis zu schönen Stränden einiges, und mit den JET-Kollegen verbrachte ich manchen Feierabend in Tokushima-City. Bekannt ist Tokushima für den Awa-Tanz im August, ein Riesenspektakel, das ich dreimal miterleben konnte, und für die ersten Stationen des 88-Tempel-Pilgerrundwegs der um ganz Shikoku führt. Beeindruckt hat mich die Gastfreundschaft und Aufgeschlossenheit vieler Menschen, die ich in Naruto kennen- und schätzen lernte.

Deutschland in Naruto

Drei Ereignisse prägten meine beiden Jahre in Naruto besonders: Im Jahr „Deutschland in Japan“ 2005/06 genoss das Deutsche Haus Naruto besondere Aufmerksamkeit als eine der wenigen speziell Deutschland gewidmeten Einrichtungen in Japan. Wir hatten deutlich mehr Besucher und Veranstaltungen, Botschafter und viele Gruppen besuchten das Haus.

Die in Deutschland weitgehend unbekannt Geschichte des Kriegsgefangenenlagers Bandô wurde verfilmt, für die das Lager unweit des Deutschen Hauses nachgebaut wurde. Ich konnte die gesamte Produktion begleiten und bei den Dreharbeiten im Dezember selbst als Statist in der Schlusszene, der Aufführung der Neunten Sinfonie, die Geige in die Hand nehmen. Der Film „Ode an die Freude“ (jap.: *Baruto no gakuen*) lief im Sommer 2006 in Japan sehr erfolgreich in den Kinos, in Deutschland hingegen wurde er nach einer Premiere in Hamburg vom Verleih ziemlich schnell eingemottet.

Im Oktober 2004 besuchte der japanische Kronprinz das Deutsche Haus. Der Besuch des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff mit Delegation in Tokushima im Juni 2005 hingegen war mit viel Arbeit verbunden, eröffnete aber neue Verbindungen zwischen Land und Präfektur. Die Delegation besuchte auch das jährliche Konzert mit Beethovens Neunter Sinfonie, zu dem am ersten Junisonntag ein Chor mit Sängern aus ganz Japan zusammenkommt. 2005 durfte ich mitsingen, 2006 auf der Geige mitspielen.

Partnerschaft Niedersachsen – Tokushima

Als am 13. September 2007 der Niedersächsische Ministerpräsident und der Gouverneur der Präfektur Tokushima in Hannover eine Partnerschaftserklärung unterzeichneten, konnte ich in meiner neuen Funktion als Referent in der Niedersächsischen Staatskanzlei dabei sein. Mein Arbeitsgebiet hier ist deutlich breiter als in Naruto, aber da auch die Beziehungen mit Japan und die Partnerschaft mit Tokushima dazugehören, kann ich oft an mein „Vorleben“ anknüpfen und den Austausch in Sport, Bildung, Wissenschaft und vielen anderen Bereichen unterstützen.

Das große Erbe, das durch die beispielhafte Menschlichkeit des japanischen Lagerleiters Matsue begründet wurde, hat für den deutsch-japanischen Austausch Wege in die Zukunft eröffnet – und Beethoven lächelt dazu.

ドイツ語